



INFOBRIEF Nr. 22

Digitalfunk in Bayern



Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer aktuellen Ausgabe des Infobriefes Nr. 22 erwarten Sie diesmal folgende interessante Themen:

Digitales Wochenende in Unterfranken

Digitalfunk bei „Rock im Park“

Berg- und Taleinsatz für Digitalfunk kein Problem

Analoger 2-m-Funk wird abgelöst

Objektversorgung Thema beim Fachforum

„Welches Endgerät hätten's gern?“

„Ja!“ zum Digitalfunk

„JA“ zum Digitalfunk!

Sachstandsbericht / Juli 2012



„Isar 02/07 übernehmen Sie!“

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen!

**Ihr Team der Öffentlichkeitsarbeit
Projektgruppe DigiNet**

Digitales Wochenende in Unterfranken

Zeitgleich wurde bei verschiedenen Events in Unterfranken der Digitalfunk erfolgreich getestet.

SCHWEINFURT. Der jährliche Flohmarkt des BRK Kreisverbandes Schweinfurt ist ein beliebter Besuchermagnet und so strömten auch dieses Jahr wieder über 10.000 Besucher auf den Volksfestplatz.



Technische Unterstützung erhielten die ca. 90 Ehrenamtlichen des BRK unter Leitung von Friedel Tellert durch die Projektgruppe Digi-Net. Erstmals wurde der Funkverkehr während des Einsatzes auch digital abgewickelt (der Analogfunk diente als Rückfallebene).

Die Einsatzkräfte wurden vorab in die Digitalfunkgeräte eingewiesen. Außerdem wurde der Einsatzleitwagen, der bereits für den Digitalfunk vorgerüstet war, mit dem TETRA-System ausgestattet.

Die Helfer kamen problemlos mit den neuen Geräten zurecht und verglichen sie mit den Analogfunkgeräten. Als positiv wurde die klare Sprachübertragung empfunden. **Jan Dressler**, Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle Schweinfurt, fasste es in einem Satz zusammen:

„Die Übertragung ist traumhaft.“



Innenstaatssekretär Gerhard Eck und **Landrat Harald Leitherer** dankten den ehrenamtlichen Helfern für ihre Arbeit. Eck bezeichnete den Digitalfunk als *„wichtige Investition in die Innere Sicherheit“*. Im Katastrophenfall oder bei größeren Unfällen sei mit dem BOS-Digitalfunk künftig eine organisationsübergreifende und sichere Kommunikation möglich.

SENNFELD. Das jährliche internationale Varietéfestival, das vom 03.-13.Mai 2012 in Sennfeld nahe Schweinfurt stattfand, zog diesmal etwa 15.000 Besucher an. Im Rahmen des Einsatzes testete die örtliche Feuerwehr erstmals auch die neue digitale Funktechnik. Hierfür standen digitale Endgeräte zur Verfügung, die bei den Bezirksregierungen stationiert sind und dort bei Bedarf angefordert werden können. **Kommandant Alfred Pfister** stellte die klare Sprachübertragung als größten Vorteil der getesteten Geräte heraus.

WALLBURG/ELTMANN. Auch beim *Field-Day* der Amateurfunken und der „Schnelleinsatzgruppe Information und Kommunikation“ (BRK) wurde der Digitalfunk unter Realbedingungen getestet. Umliegende Jugendfeuerwehren aus der Region Hassberge nahmen an der Übung teil und sammelten erste Erfahrungen mit der neuen Technik. Die Helfer hätten die Funkgeräte am liebsten gleich behalten, da dieser Netzabschnitt bereits große Kommunikationsprobleme mit dem veralteten Analogfunk hat.



Quelle: DigiNet

Digitalfunk bei „Rock im Park“

Dröhnender Rock, haushohe Lautsprechertürme und fast 4000 medizinische Einsätze: Beim Festival „Rock im Park 2012“ in Nürnberg hatten die Hilfsorganisationen alles im Griff – auch mithilfe des Digitalfunks.

NÜRNBERG. Unter Anleitung des **BRK–Verantwortlichen Oliver Spannekrebs** wurden rund 80 Einsatzkräfte im Vorfeld des Festivals von der Projektgruppe DigiNet in der Bedienung der Handfunkgeräte geschult.



Quelle: DigiNet

Fast 1.500 Einsatzkräfte konnten während des drei Tage dauernden Rockmarathons auf insgesamt 45 Handfunkgeräte zurückgreifen, die im Direktmodus verwendet wurden. Schwerpunkt des Tests waren dabei die Bereiche, die einen besonders hohen Lärmpegel aufwiesen. Gerade im Bereich der Zentralbühne, der durch die Johanniter betreut wurde, überzeugte der

Digitalfunk. Bereits nach einem kurzen Test am Freitag stand für Uwe Merklinger, Bezirksvorstand des Bezirks Mittelfranken und Abschnittsleiter fest: „*Der Digitalfunk bietet viele Vorteile*“.

Bayerisches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, DLRG, Johanniter und Malteser nutzten die Gelegenheit, den Digitalfunk auch gemeinsam testen zu können. Unabhängig vom Einsatzort kamen die Einsatzkräfte zum Urteil: Das neue Funksystem punktet durch klare und deutliche Verständigung. Kritikpunkt: Da sich in Mittelfranken das BOS-Netz derzeit noch im Aufbau befindet, konnte nur im Direktmodus gefunkt werden, der bei vorhandenen Stahlbetonwänden an seine Grenzen stieß. Die Abschirmungsproblematik durch besondere Bauweisen besteht für Funktechniken generell. Sobald das BOS-Funknetz verfügbar und eine ggf. erforderliche Objektversorgung durch den Objektbetreiber vorhanden ist, wird auch in diesen Arealen zu gegebener Zeit die Verfügbarkeit sichergestellt sein.

Obwohl die kommerziellen Mobilfunkbetreiber vor Ort temporäre Mobilfunkstationen aufstellten, war bereits am ersten Festivaltag das Mobilfunknetz zeitweise so stark belastet, dass sich selbst bevorrechtigte Handys der BOS-Angehörigen nur eingeschränkt ins Netz einwählen konnten.

Gesamteinsatzleiter Walter Meyer war sich am Schluss mit den Verantwortlichen einig: Der Test hat wertvolle Erkenntnisse für die Bewältigung großer Einsatzlagen mittels Digitalfunk erbracht und alle Beteiligten hoffen, ihn möglichst schnell in netzgebundenem Betrieb (TMO-Modus) nutzen zu können.

Berg- und Taleinsatz für Digitalfunk kein Problem

Mit ca. 1 Million Besuchern zählt die Erlanger Bergkirchweih zu den größten und schönsten Volksfesten im nordbayerischen Raum.

ERLANGEN. Die Veranstaltung war eine Herausforderung für die Sanitäter, denn das gesamte Gelände darf nicht mit Fahrzeugen befahren werden. Alle Patienten mussten von den Rettungstrupps zur Sanitätsstation getragen werden.

Dieses Jahr rückte das Rote Kreuz 119 Mal aus und versorgte insgesamt über 536 Notfälle, wovon 119 Personen in Kliniken transportiert wurden. Dabei leisteten die Helfer rund 3.045 ehrenamtliche Dienststunden, die Wachbesetzung war in den Abendstunden bis zu 25 Mann stark.

Während der Veranstaltung kommunizierte die Einsatzleitung auch mit dem modernen Digitalfunk (Direktmodus), dafür standen den Rettungstrupps fünf Endgeräte und ein Repeater zur Verfügung. Anfängliche Bedenken wegen der ungünstigen Topographie (dichte Bewaldung) und den schlechten Randbedingungen (Menschenmassen, ungünstige Lage der Sanitätsstation) waren schnell zerstreut. Die mit einer Festantenne ausgestattete Station und der oberhalb des Geländes installierte Repeater „leuchteten“ das Gelände auf einer Länge von ca. 1 Kilometer vollständig aus, selbst Fahrzeuge auf dem Weg in die Kliniken in der Innenstadt konnten gut erreicht werden.

Analoger 2-m-Funk wird abgelöst

Der analoge Funk gehört in München Stadt endgültig der Vergangenheit an und wird ab sofort durch den modernen Digitalfunk ersetzt.

MÜNCHEN. Laut Polizeipräsidium München sind die letzten Tage des Analogfunks gezählt: Seit dem 2. Juli 2012 nutzen die polizeilichen Einsatzkräfte im Netzabschnitt 34 anstatt des analogen 2-m-Funks den modernen, fortschrittlichen TETRA- Digitalfunk und setzen die veralteten 2-m-Funkgeräte grundsätzlich nur noch als Rückfallebene ein. Ziel ist es, den Analogfunk nach Anpassung der Einsatzzentrale bis zum Jahresende baldmöglichst einzustellen und bis dahin nur noch in besonderen Fällen zu nutzen.

Objektversorgung Thema beim Fachforum

Experten diskutierten „Gegenwart und Zukunft des Objektfunks“ im Hinblick auf rechtliche, taktische und technische Rahmenbedingungen.

MÜNCHEN. Mehr als 60 Teilnehmer konzentrierten sich auf dem vom *Behörden Spiegel* in Kooperation mit der IHK München und Oberbayern im Forum der IHK-Akademie veranstalteten Fachforum auf die Notwendigkeit der Gewährleistung einer umfassenden Funkversorgung von Gebäuden, Bauwerken, Bahn- und Straßentunneln, Bahnhöfen sowie Sonderbauten wie Sportstadien und Einkaufszentren. In seinem Grußwort wies **Staatssekretär**

Gerhard Eck auf die besondere Bedeutung der Objektfunkversorgung hin und appellierte an die Betreiber von Objekten, sich nicht der Umstellung von Analog- auf Digitalfunk zu verschließen. Dabei betonte Eck, dass die Objektversorgung mit Digitalfunk nicht nur eine technische Herausforderung, sondern auch ein komplexes, vielschichtiges Thema mit vielen Lösungsansätzen sei, bei der es keine Universal-Lösung gebe.

„Welches Endgerät hätten's gern?“

Auf dem TETRA World Congress Mitte Mai in Dubai stellten Hersteller eine breite Palette von Endgeräten vor.

DUBAI. 106 Aussteller und 2.950 Fachbesucher nutzten auf der Digitalfunk-Messe im Wüstenemirat die Gelegenheit und präsentierten die neuesten Highlight-Geräte aus der TETRA- und Mobilfunksparte. Einige Lösungen ausgewählter Hersteller finden Sie hier im Überblick bzw. auf der Internetseite der Projektgruppe DigiNet:

[http://www.funkschau.de/telekommunikation/produkte/article/89752/0/Profifunk - Die Loesungen der Hersteller/](http://www.funkschau.de/telekommunikation/produkte/article/89752/0/Profifunk_-_Die_Loesungen_der_Hersteller/)

„Ja!“ zum Digitalfunk

Sachstandsbericht des Landesfeuerwehrverbandes ist ein Bekenntnis zur TETRA-Technik

MÜNCHEN. In seiner aktuellen Veröffentlichung unterstreicht der Landesfeuerwehrverband Bayern die Notwendigkeit des Digitalfunks, erklärt Details zum Netzaufbau sowie die einzelnen Schritte der Migration. Darüber hinaus werden wichtige Punkte wie die Teilnehmererklärung, Finanzierung bzw. Endgeräteförderung erläutert. Den vollständigen Bericht finden Sie auf den Internetseiten des Landesfeuerwehrverbandes Bayern oder der Projektgruppe DigiNet:

www.lfv-bayern.de oder www.digitalfunk.bayern.de

“Isar 02/07 übernehmen Sie!“

POR Oliver Etges wechselt zum Polizeipräsidium München

MÜNCHEN. Zum 1. Juli 2012 wechselte Polizeioberrat Oliver Etges auf seinen eigenen, langgehegten Wunsch hin zurück zu seinen dienstlichen Wurzeln, dem Polizeipräsidium München.

Der leidenschaftliche Polizist war erster „Mitarbeiter“ des Projekts BOS-Digitalfunk in Bayern und gehörte der Projektgruppe DigiNet seit ihrer Gründung an. Als „Allrounder“ und talentierter Projektmanager übernahm er dort im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Aufgaben und war seit Ende 2009 ständiger Vertreter des Projektleiters. Als Verfasser des Migrationrahmenkonzepts hat er einen Meilenstein für die praktische Einführung des BOS-Digitalfunks in Bayern gesetzt. Auch in Zukunft wird er damit gern und untrennbar in Verbindung gebracht werden.



Nicht nur ich, sondern alle Angehörigen der Projektgruppe werden die stets vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit mit ihm sehr vermissen – ebenso wie seinen unschlagbar treffsicheren Humor. Gewiss wird sich Oliver Etges beim Polizeipräsidium München im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung schnell einarbeiten und durch seine innovativen Ideen gestaltend einbringen. Nach all den Jahren in der theoretischen Projektarbeit möchte er sich jedoch zuerst wieder an die Praxis gewöhnen und für wenige Monate als sog. „Höherer Beamter vom Dienst“ alte Fähigkeiten wieder auffrischen. Neben der Funktion als „Vertreter des Münchner Polizeipräsidenten außerhalb der Bürozeiten“ wird es daher in den nächsten Wochen seine Aufgabe sein, in der ersten Phase besonderer Fälle der Schwerekriminalität wie Geiselnahmen, Entführungen und Amoklagen oder größeren Gefahren- und Schadenslagen die Einsatzleitung zu übernehmen.

Dass er bei solch heiklen Situationen inzwischen auch auf Münchens Straßen auf den Digitalfunk zählen darf, stimmt ihn sehr zuversichtlich: „Jetzt werde ich von dem profitieren können, was wir gemeinsam in den vergangenen Jahren erarbeitet haben.“ Ich wünsche Oliver Etges im Namen der Projektgruppe DigiNet für seine neuen Herausforderungen alles Gute und viel Erfolg. Für seine kollegiale Art und seinen unermüdlichen Einsatz für die Einführung des BOS-Digitalfunks in Bayern danke ich ihm sehr.

Wolfgang Zacher

Projektleiter

Haben Sie weitere Fragen zum Digitalfunk?

Projektgruppe DigiNet:

www.digitalfunk.bayern.de

Bayerisches Staatsministerium des Innern:

www.stmi.bayern.de/sicherheit/digitalfunk

Bayerische Staatsregierung auf youtube:

www.youtube.com/bayern

**Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit
Sicherheitsaufgaben:** www.bdbos.bund.de

Stand Juli 2012

Herausgeber / Kontakt:

Bayerisches Staatsministerium des Innern
Projektgruppe DigiNet
Odeonsplatz 3
80539 München

E-Mail: stmi.diginet@polizei.bayern.de / Internet: www.digitalfunk.bayern.de